

Bozner Justizpalast als Übungsfeld

„MOOT COURT“: Studenten der Uni Innsbruck simulieren in Bozen Strafverfahren – Von Anwälten betreut

BOZEN (mic). Nicht nur wegen der Hitze kamen Studierende der Fakultät für Italienisches Recht der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gestern ins Schwitzen: Mit dem „Moot Court“ konnten sie nämlich am Bozner Landesgericht ein Strafverfahren simulieren und ihr Wissen und Können auf die Probe stellen. Die mittlerweile zur Tradition gewordene Abschlussveranstaltung im Bozner Justizpalast ist „ein wichtiger Schritt, um die Schere zwischen Theorie und Praxis zu schließen“, sagte Margaretha Helfer, Professorin der Universität Innsbruck.

Vier Teams übten die Plädoyer in einem Strafverfahren, das Richter Stefan Tappeiner, Vorsitzender der Strafsektion am Landesgericht Bozen, ausgewählt und anonymisiert vorgelegt hatte. Es handelt sich nämlich um ein echtes Strafverfah-



Nicht nur für die Studierenden war die besondere Lehrveranstaltung im Bozner Gerichtspalast eine überaus interessante Erfahrung. DLife

ren, bei dem der Betreiber einer Skipiste und der Geschäftsführer einer Liftanlage nach einem Unfall, bei dem ein Snowboardfahrer schwer verletzt wurde, auf der Anklagebank saßen.

Die Studierenden hatten während des Sommersemesters die Möglichkeit, sich auf die Verfah-

renssimulation vorzubereiten. Sie bildeten je zwei Teams für Anklage und Verteidigung. Unterstützt und beraten wurden die Anklage-Teams vom Leitenden Staatsanwalt Axel Bisignano sowie dem Verwaltungsrichter Andrea Sacchetti und die Verteidigungs-Teams von der Bozner

Anwaltskanzlei Fava & Partners sowie von der Brixner Kanzlei Oberarzbacher - Steckholz.

Die Besonderheit der Abschlussveranstaltung für die angehenden Anwälte, die auch „dank ELSA, der European Law Student's Association, möglich war“, sei in der Form, wie sie in Südtirol ausgetragen wird, „eine Besonderheit“, unterstrich Helfer. Denn die Schlussplädyers wurden von zwei Teams in deutscher und den anderen beiden in italienischer Sprache vorgebracht.

Zum Abschluss wurde das Siegerteam mit einem Zertifikat belohnt. Dieses holte sich das italienische Team der Staatsanwaltschaft. Alle Studierenden haben die Lehrveranstaltung erfolgreich bestanden. © Alle Rechte vorbehalten